

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Mitglied im Rat der Stadt Buxtehude
Ulrich Felgentreu

**Bürgermeisterin
Katja Oldenburg-Schmidt
Bahnhofstraße 7**

21614 Buxtehude

Buxtehude, den 28.12.2020

ANTRAG

Behandlung im ASOU und im Rat

**Betreff: Aufstellung von Glas-, und Altpapiercontainern im Parkplatzbereich
der Lebensmittel - Discounter in der Hansestadt Buxtehude.**

Sehr geehrte Frau Oldenburg-Schmidt,

hiermit beantragen wir, dass die Verwaltung eine Gesprächsrunde mit den in Buxtehude ansässigen Lebensmittel - Discountern initiiert, mit dem Ziel die Aufstellung von Glas- und Altpapiercontainern des städtischen Entsorgungspartners auf den Parkplatzbereichen der Lebensmittel – Discounter zu ermöglichen.

Begründung:

Ein Großteil der Altgläser aus dem Einwegsystem werden durch die Lebensmittel - Discounter vertrieben. Dazu kommt eine Fülle von Kartonverpackungsmaterial.

Die momentane Situation erschwert eine Wiederverwertung dieser Rohstoffe: Im gesamten Stadtgebiet stehen eine Vielzahl von Containern, die meist unregelmäßig geleert werden und dazu oft noch überfüllt sind. Die Container stehen häufig in Randbereichen oder in den Industriegebieten der Hansestadt Buxtehude. Diese dort extra anzufahren ist weder klima- noch kundenfreundlich. Auch begünstigt es eine weiterhin negative Recyclingquote.

Daher wäre es angebracht die von uns geforderten Container zusätzlich aufzustellen und diesbezüglich mit den Betreibern zu kommunizieren.

Positiv ausgedrückt: würden diese zusätzlichen Container direkt beim Einkauf erreichbar sein, hätte das mehrere Vorteile:

- Keine umständlichen Extrafahrten
- Höhere Recyclingquoten
- Gestiegene Kundenzufriedenheit

- Kundenbindung
- Geringere Vermüllung der bisherigen Standorte

Die Parkplätze der Lebensmittel - Discounter sind für die Fahrzeuge des Entsorgungspartners gut erreichbar. *Die Leerung kann durch Einsatz von moderner Technik bedarfsgerecht optimiert werden. Diesen letzten Satz würde ich streichen oder soll damit ein weiteres Fass (Optimierung mit modernerer Technik?) aufgemacht werden?*

Für die Discounter würden keine Kosten entstehen. Aber auch sie müssten ein Interesse daran haben, dass die von ihnen genutzten Verpackungen und Einweggläser vollständiger recycelt werden und ihre Kunden keine Umwege fahren müssen, um dies zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

**Bündnis 90 / Die Grünen
Ratsfraktion Buxtehude**

Ulrich Felgentreu